

# Der Alpenjäger.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 295<sup>a</sup>

## FRANZ SCHUBERT.

Op. 13. № 3.

Joseph von Spaun gewidmet.

Januar 1817.

Frisch, doch nicht zu schnell.

Singstimme.

Auf ho - hem Ber - ges - rü - cken, wo

Pianoforte.

*mf*

fri - scher al - les grünt, in's Land hin - ab zu bli - cken, das

ne - bel - leicht zer - rinnt, er - freut den Al - pen - jä - ger, er -

freut den Al - pen - jä - ger. Je stei - ler und - je schrä - ger die

*f* *mf*

Pfa - de sich - ver - win - den, je mehr Ge - fahr aus Schlün - den, so

frei - er schlägt die Brust, so frei - er schlägt die Brust.

Er ist der fer - nen Lie - ben, die

ihm da - heim ge - blie - ben, sich se - li - ger - be - wusst, sich

se - li - ger be - wusst. Und ist er nun am Zie - le, so

drängt sich in - der Stil - le ein sü - sses Bild — ihm vor; der Son - ne gold - ne

Strah - len, sie we - ben und sie ma - len, die er - im Thal er - kor, — die er - in Thal er -

kor. — — — — — Wie oben. Auf ho - hem Ber - ges.

rü - cken, wo fri-scher al - les grünt, in's Thal hinab zu bli - cken, das ne-bel-leichtzer-



rinnt, er - freut den Al - pen - jä - ger, er - freut den Al - pen - jä - ger. Je



stei - ler und je schrä - ger die Pfa - de sich ver - win - den, je mehr Gefahr aus



Schlün - den, so frei - er schlägt die Brust, so frei - er schlägt die Brust.

